

Das Programm des ländlichen Bauwesens vollständig und termingerecht erfüllen

Durch das *Offenstallbauprogramm* wurde 1958 ein großer Zuwachs an neuen Stallplätzen für Rinder geschaffen. Dieser Erfolg wurde durch die Initiative der Landbevölkerung, der Industriearbeiter aus den Patentbetrieben, der Nationalen Volksarmee, der Bauschaffenden und freiwilligen Helfer aus gesellschaftlichen und staatlichen Organen erreicht. Kritisch muß jedoch festgestellt werden, daß das nicht für alle Kreise zutrifft. In den Kreisen Altenburg, Bezirk Leipzig, Querfurt, Bezirk Halle, Rathenow, Bezirk Potsdam und Liebenwerda, Bezirk Cottbus, und anderen wurde ein Teil der Offenställe nicht termingemäß fertiggestellt. Die Baukosten wurden überschritten, die Befestigung des Auslaufes außer acht gelassen. Eine Reihe Offenställe sind bis jetzt noch nicht belegt.

Ein Offenstall gilt erst dann als fertig, wenn der Auslauf befestigt, die Wasser- und Energieversorgung gesichert und die Silos errichtet sind. Bei Milchviehoffenställen muß darüber hinaus das Melkhaus mit dem eingebauten Melkstand funktionssicher vorhanden sein.

Vom Ministerium für Bauwesen, den Räten der Bezirke und Kreise wird gefordert, im kommenden Jahr das ländliche Bauwesen straffer zu leiten und die volle Erfüllung des Bauprogramms der Landwirtschaft zu sichern. Die Bauämter der Bezirke und Kreise sind von den Räten so anzuleiten und zu kontrollieren, daß sie die Projektierung, die Materialversorgung und die Bereitstellung der benötigten Arbeitskräfte sichern. Sie sind verpflichtet, den Baubrigaden der LPG vorbildlich zu helfen und auch den MTS-Bauabteilungen beim Einsatz der Technik Unterstützung zu gewähren.

Vorhandene Wirtschaftsgebäude sind durch *Um- und Ausbauten* besser als bisher zu nutzen. Beim Neubau von Wirtschaftsanlagen sind bevorzugt Offenställe für die Rinderhaltung zu errichten. Beim Bau neuer Produktionsgebäude sollte von den durch das Ministerium für Land- und Forstwirtschaft bestätigten Grundsatzprojekten ausgegangen werden. Den örtlichen Verhältnissen ist durch Varianten im Innenausbau Rechnung zu tragen. Unter allen Umständen gilt es jedoch, eine moderne Technologie der Tierhaltung zu gewährleisten.

In allen Bezirken muß mit der Produktion von Bauelementen, wie Stützen, Bindern, Fertigteilen für Silos sowie mit der Anwendung groß-